

Textsorten des thukydideischen Geschichtswerks

*außer dem eigentlichen Kriegsverlaufsbericht
(d. h. den das Thema im engeren Sinne abhandelnden narrativen Partien)*

Der Autor spricht in eigener Sache¹

über sein Thema (mit Begründung)

Proömium ²	1,1	Erwartete Größe des Kriegs als Motiv ³
	3,90,1	Kriegerische Auseinandersetzungen auf Sizilien und zwischen Athen und einzelnen Bundesgenossen
	5,26	Dauer des Kriegs, Jahre des Nikiasfriedens eigentlich auch Krieg, Vorteil des Lebens in der Verbannung

und über seine Methode.

	1,20–21	Überleitung ⁴
„Methodenkapitel“	1,22	Thukydides' Verfahren der Wiedergabe von Reden und der Faktenermittlung
	5,20,2–3	Thukydides' chronologisches Verfahren

Der Autor spricht als einordnender, (Hintergrund)wissen vermittelnder, Kausalzusammenhänge aufzeigender und (be)urteilender Historiker.

Einleitung im engeren Sinne	1,23	Zur <i>Kriegsursache</i> (1,23,6) vgl. 1,118,2.
	2,1	
Nähere Vorgeschichte	1,24–88	Kriegsanlässe
	1,119–146	

¹ Der teilweise autobiographische Bericht 4,102–107 über die Ereignisse bei Amphipolis und Eion im Winter 424/423 – Eroberung von Amphipolis durch das spartanische Heer unter *Brasidas*, Verteidigung von Eion, des Hafens dieser Stadt, durch athenische Schiffe unter *Thukydides* – gibt sich als Teil der „normalen“ Erzählung, Thukydides identifiziert sich hier zwar als den Autor des vorliegenden Geschichtswerks (4,104,4), redet aber ansonsten ausschließlich über die Handlungen und die Rolle des Strategen Thukydides (in der dritten Person).

² Gewissermaßen Einlösungen der Proömien sind die jeweiligen Jahresabschlussformeln mit Namenssiegel, mit denen allerdings lediglich die Autorschaft als solche bekundet wird (z. B. 2,70,4, vgl. „Zeitgerüst“). – Den Charakter von Proömien haben ferner die Einleitung zur Pestbeschreibung 2,48,3 (mit der autobiographischen Erwähnung der eigenen Erkrankung) sowie die Einlassung zur Pentekontaetie 1,97,2 (s. unten Anm. 7).

³ Vgl. das die „Archäologie“ abschließende und damit das Proömium wiederaufgreifende Resümee 1,21,2 sowie die nochmalige Erörterung 1,23,1–3.

⁴ Abschluss der „Archäologie“, Rechtfertigung der in ihr angewandten Methode, weitere Beispiele für die Notwendigkeit historischer Nachforschung, Abgrenzung von Versdichtung und (dichterischer) Prosa, Wiederaufnahme des Proömiums, Überleitung zum (und teilweise Vorwegnahme des) Methodenkapitel(s).

Historische Exkurse⁵		
„Archäologie“	1,2–19	Beweisziel: der Peloponnesische Krieg größer als alle Kriege vor ihm. ⁶
Pentekontaetie (50 Jahre)	1,89–118	Aufstieg Athens nach den Perserkriegen bis vor Beginn des Peloponnesischen Kriegs ⁷
Kylonepisode	1,126,2–12	Sog. kylonischer Frevel, dessen Sühnung von den Spartanern eingefordert wurde ⁸
Pausaniasepisode	1,128,2–135,1	Weitere Religionsfrevel, deren Sühnung von den beiden Konfliktparteien ebenfalls gegenseitig eingeklagt wurde ⁹
Themistoklesepisode	1,135,2–138	
Theseusexkurs	2,15	Synoikismos Attikas durch Theseus ¹⁰
Sizilienexkurs („sizilische Archäologie“)	6,1,2–5	Größe und Bevölkerung Siziliens mit Siedlungsgeschichte (Einleitungsfunktion)
Peisistratidenepisode	6,54–59	Die wahren Hintergründe des Tyrannenmords durch Harmodios und Aristogeiton 514 in Athen, vgl. 1,20,2 ¹¹
Massenpsychologische Exkurse		
	2,47,3–54	Beschreibung der im Sommer 430 ausbrechenden „Pest“ von Athen, an der Thukydides selbst erkrankte – und sie überstand – und der Perikles zum Opfer fiel (429). Mit „Pestproömium“ 2,48,3.
	3,82–83 ¹²	Sog. Pathologie: Beschreibung innenpolitischer Wirren auf Kerkyra im Jahre 427
Stimmungsberichte¹³		
	8,1–2	Athen und das übrige Griechenland nach der sizilischen Katastrophe ¹⁴
	8,66,2–5	Kein Widerstand in der Menge während der Entstehung der Oligarchie in Athen!

⁵ Vgl. Antonis Tsakmakis, *Thukydides über die Vergangenheit*, Tübingen 1995 (*Classica Monacensia*; Bd. 11).

⁶ Mit ethnographischer Einlage über Kleidungsitten: 1,6,3–6.

⁷ Von Thukydides selbst 1,97,2 – kleines „Binnenproömium“ mit Polemik gegen einen „Konkurrenten“ (Hellenikos) – als Exkurs bezeichnet (*ekbolē tu logu*).

⁸ Ermordung von Anhängern des Olympiasiegers und (inzwischen geflohenen) Machtusurpators **Kylon**, die am Altar der Athena Polias auf der Akropolis Schutz suchten, durch Angehörige des Alkmeonidengeschlechts (um 632).

⁹ Bei **Pausanias** und **Themistokles** einschließlich einer Beschreibung ihres Lebensendes, bei Themistokles auch einer Würdigung.

¹⁰ These: Vor dem Synoikismos bestand die Stadt Athen nur aus der Akropolis und dem im Süden anschließenden Gebiet, mit Begründung.

¹¹ Wie die „Archäologie“ zugleich Exemplifikation der Methode.

¹² Das anschließende Kapitel 3,84 wird vielfach für unecht gehalten.

¹³ Beispiele aus dem 8. Buch.

¹⁴ Zum Kontrast vgl. 6,24 – von der Begeisterung der Athener über den Expeditionsplan – sowie 6,30–32,2 – über die prachtvolle Ausfahrt.

„Kommentare“ ¹⁵		
	8,24,4–5	Abfallentscheidung der Chier
	8,64,5	Politische Vernunft der Thasier u. a.
	8,87,2–5	Erörterung der Frage, mit welcher Absicht Tissaphernes nach Aspendos reiste – mit Wiedergabe verschiedener Meinungen und Stellungnahme des Historikers
	8,96,4	Hypothetische Überlegung zum Verhalten der Spartaner („Was wäre gewesen, wenn ...“)
	8,97,2	Politische Vernunft der Athener nach Beendigung der Oligarchie
Kommentierende Frage (des Autors)	7,44,1	
	8,96,2	
Zu einzelnen Personen (und Nationen)		
„Nachruf“, Würdigung	1,138,3–6	Themistokles
	2,65,5–13	Perikles ¹⁶
	4,81	Brasidas
	7,86,5	Nikias
	8,68,1–2	Antiphon von Rhamnus (der Logograph)
(Kurze) „Synkrisis“	7,86,3	Demosthenes – Nikias
	8,96,5	Athener – Spartaner ¹⁷
Personenbeurteilung	1,79,2	Archidamos
	3,36,6	Kleon
	5,43,2	Alkibiades ¹⁸
	6,72,2	Hermokrates von Syrakus
	8,27,5	Phrynichos
	8,68,4	Theramenes
Personencharakteristik	1,131,2	Pausanias (spartanischer Heerführer)
	6,15,2–4	Alkibiades
	6,57,2	Hippias (Tyrann von Athen)
	7,50,4	Theiasmos des Nikias ¹⁹
	8,90,1	Aristarchos von Athen

¹⁵ Aus dem 8. Buch.

¹⁶ Vgl. 1,127,3.

¹⁷ Vgl. 1,70 (Korinther) und 2,39 (Perikles).

¹⁸ 8,86,4–5 würdigt Thukydides einmal positiv das Verhalten des Alkibiades in einer einzelnen Entscheidungssituation.

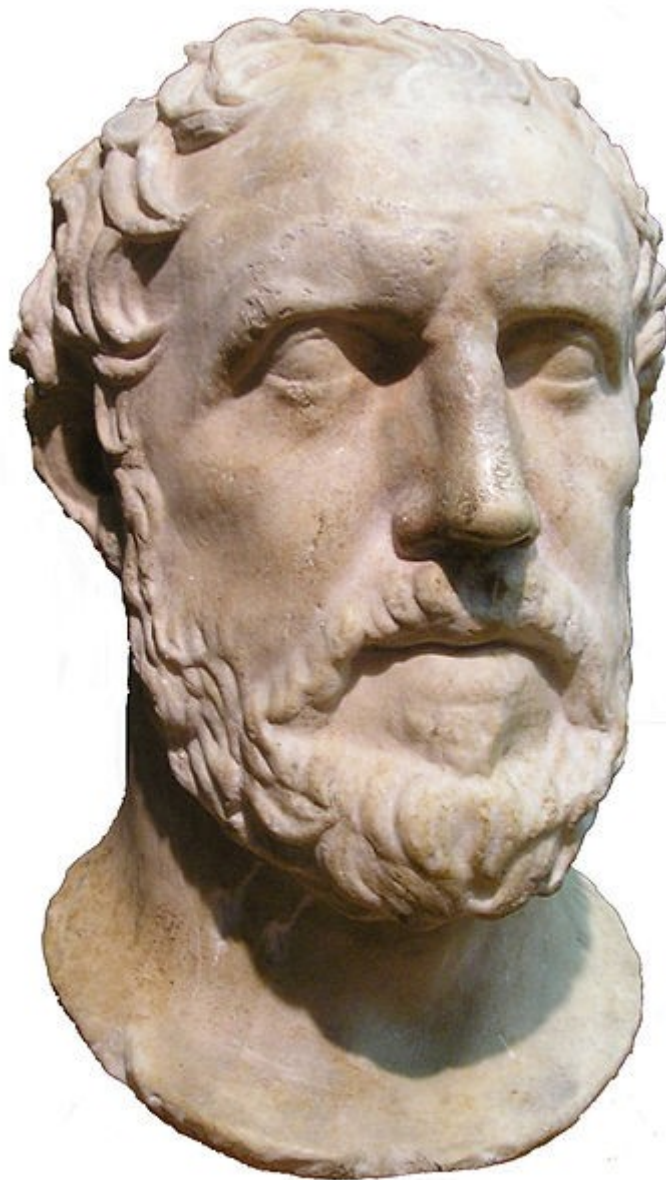
¹⁹ Vgl. seine letzte Feldherrenrede 7,77, vor allem § 4.

Historische Topographie

Kleinere Sagenexkurse	2,29,2–3	Geschichte und Sage Thrakiens
	2,102,2–6	Oiniadai (mit Gründungssage)
	1,24,1	Epidamnos
	1,26,5	Epidamnos
	1,46,4	Ephyre
Kurze Angaben (u. a.)	2,30,2	Kephalenia
	8,67,2	Kolonos (Heiligtum des Poseidon Hippios bei Athen)
	8,79,2	Mykale
	8,90,4	Eetioneia



Reiter vom [Parthenonfries](#), London, British Museum, Duveen Gallery (Foto aus [Wikimedia Commons](#))



Büste des [Thukydides](#),
Royal Ontario Museum, Toronto; wahrscheinlich späthellenistische Kopie nach verlorengegangenen Original
aus dem frühen 4. Jh. v. Chr.
(Foto aus [Wikipedia](#))

Der Autor lässt andere reden²⁰.			
B. 1	1,32–36,3	Kerkyräer	Redenpaar²¹
	1,37–43	Korinther	{
	1,68–71	Korinther	„Tetralogie“
	1,73–78	Athener	{
	1,80–85,2	Archidamos	{
	1,86	Sthenelaïdas (spartanischer Ephor)	{
	1,120–124	Korinther	
	1,140–144	Perikles	
B. 2	2,11	Archidamos	<i>Feldherrenrede</i>
	2,35–46	Perikles	<i>Epitaphios</i>
	2,60–64	Perikles	
	2,71,2–4	Platäer	
	2,72,1+3	Archidamos	
	2,73,3	Platäer (Botschaft der Athener)	
	2,74,2	Archidamos	<i>Götteranruf</i>
	2,87	Strategen der Peloponnesier	<i>Feldherrenrede</i>
2,89	Phormion von Athen	<i>Feldherrenrede</i>	
B. 3	3,9–14	Mytilenäer	
	3,30	Teutiaplos von Elis	
	3,37–40	Kleon	Redenpaar
	3,42–48	Diodotos	{
	3,53–59	Platäer	Redenpaar
	3,61–67	Thebaner	{
B. 4	4,10	Demosthenes	<i>Feldherrenrede</i>
	4,17–20	Spartaner	
	4,59–64	Hermokrates	
	4,85–87	Brasidas	
	4,92	Pagondas von Theben	<i>Feldherrenrede</i>
	4,95	Hippokrates von Athen	<i>Feldherrenrede</i>
4,126	Brasidas	<i>Feldherrenrede</i>	
B. 5	5,9	Brasidas	<i>Feldherrenrede</i>

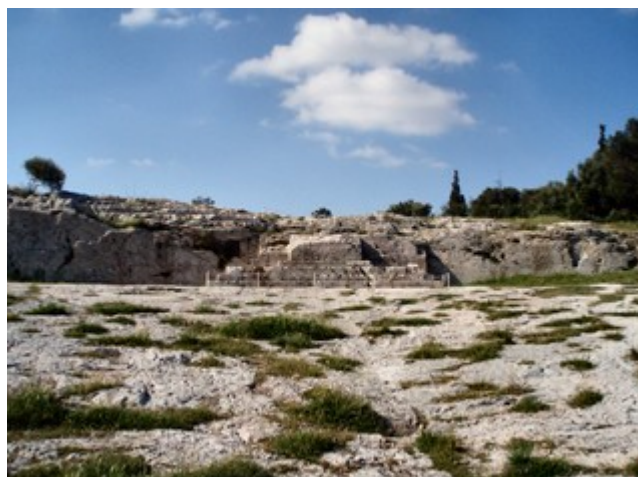
²⁰ Vgl. W. C. West III, „The speeches in Thucydides: a description and listing“, in: *The speeches in Thucydides: a collection of original studies with a bibliography*, ed. by Ph. A. Stadter, Chapel Hill 1973, S. 3–15, Liste S. 7–15 [Verzeichnung auch der indirekten Reden]. – Zu einer Einzelgattung: R. Leimbach, *Militärische Musterrhetorik: eine Untersuchung zu den Feldherrenreden des Thukydides*, Wiesbaden 1985.

²¹ 1,31,4: *katastasēs de ekklēsiās es antilogian ēlthon* [...].

B. 6	6,9–14	Nikias	„Trilogie“
	6,16–18	Alkibiades	{
	6,20–23	Nikias	{
	6,33–34	Hermokrates	Redenpaar
	6,36–40	Athenagoras von Syrakus	{
	6,41,2–4	Stratege der Syrakusaner ²²	
	6,68	Nikias	<i>Feldherrenrede</i>
	6,76–80	Hermokrates	Redenpaar
	6,82–87	Euphemos von Athen	{
	6,89–92	Alkibiades	
B. 7	7,61–64	Nikias	<i>Feldherrenrede</i>
	7,66–68	Strategen der Syrakusaner und Gylippos	<i>Feldherrenrede</i>
	7,77	Nikias	<i>Feldherrenrede</i>

Legt man die antike Gattungslehre zugrunde, so sind die meisten Reden dem *genos symbuleutikon* zuzuordnen, wobei die Feldherrenreden natürlich im Unterschied zu den politischen im eigentlichen Sinne einen besonderen Typ darstellen; einziges Beispiel des *genos epideiktikon* ist der *Epitaphios* des Perikles im zweiten Buch, und als dem *genos dikanikon* zugehörig können nur die Rede der Platäer und die der Thebaner im dritten angesehen werden.

Die *Pnyx* von Athen mit Rednertribüne
(Foto aus [Wikimedia Commons](#))



²² Mit seiner kurzen Stellungnahme beendet und entscheidet der anonyme Stratege die Auseinandersetzung zwischen Hermokrates und Athenagoras, insofern könnte man hier ebenfalls eine Trilogie erkennen. Vgl. die „Tetralogie“ des ersten Buches mit der die anschließende Hammelsprungentscheidung präjudizierenden *sententia* des Ephoren Sthenelaïdas (1,86).

Weitere Redeformen		
„Melierdialog“	5,85–111	Athenische Gesandtschaft und die Regierung der Insel Melos „hinter verschlossenen Türen“ ²³
Kurze Aufforderung	1,87,2	Sthenelaïdas (Hammelsprung)
Kurze Willensäußerung	1,139,3	Spartanische Gesandte in Athen
Wechselrede	1,53,2+4	Korinther/Athener
	3,113,3–4	Herold der Amprakioter mit Akarnanen und Amphilochiern, teilweise in direkter Rede
Kurzer Redeausschnitt (in direkter Rede)	8,53,3	Peisandros in Einzelgesprächen (§ 2 zunächst indirekt)
Apophthegma ²⁴	2,12,3	Melesippos von Sparta
Indirekte Rede ²⁵	7,69,2	
	8,27,1–3	
	8,46,1–4	
	8,48,4–7	

Ēetiōneia-Tor am Piräus (Ἡτιώνεια), Teilansicht
(Foto aus [Wikimedia Commons](#))



²³ Auch die Verhandlungen zwischen den Platäern und dem spartanischen König Archidamos 2,71-74 (mit dem abschließenden „Götteranruf“ des Archidamos) sollten vielleicht eher unter die Gattung „Dialog“ als unter die der (Einzel)rede subsumiert werden.

²⁴ Vgl. den Ausspruch eines Kriegsgefangenen in indirekter Rede 4,40,2.

²⁵ S. West a. a. O. – Hier Beispiele aus dem 7. und 8. Buch. – Das 8. Buch ist besonders reich an indirekten Reden (37 nach West). – Aus den früheren Büchern vor allem zu nennen: die Wiedergabe einer Rede des Perikles vor der Volksversammlung 431 in indirekter Rede 2,13.

Der Autor zitiert (Dokumente in direkter oder indirekter Rede).

„Note“, Demarche	1,53,2	Korinther
	1,53,4	Athener
	1,139,3	Spartaner
	5,112,2–3	Melier
	5,113	Athener
Brief	1,128,7	Pausanias (spartanischer Heerführer)
	1,129,3	Xerxes
	1,137,4	Themistokles
	7,11–15	Nikias
Brief in indirekter Rede	4,50,2	Artaxerxes
	8,50,2	Phrynichos
	8,50,4	Alkibiades
	8,50,5	Phrynichos
Vertragsurkunde	4,118–119	Waffenstillstand
	5,18–19	Nikiasfriede
	5,23–24	Sparta – Athen
	5,47	Athen – Argos
	5,77	Sparta – Argos, Entwurf; <i>dorisch</i>
	5,79	Sparta – Argos; <i>dorisch</i>
	8,18	Peloponnesier – Großkönig
	8,37	Peloponnesier – Großkönig
	8,58	Peloponnesier – Großkönig
Epigramm	1,132,2	auf Pausanias (spartanischer Heerführer)
	6,54,7	auf Hippias (Tyrann von Athen)
	6,59,3	auf Archedike (Tochter des Hippias)
Orakel	2,17,1	
	2,54,2	
Dichterzitat	1,9,4	Hom. <i>Il.</i> 2,108
	1,13,5	Hom. <i>Il.</i> 2,570
	3,104,4/5	Hom. <i>H. Apoll.</i> 146-150 und 165-172

Buch 5 außer einer Feldherrenrede und dem Melierdialog, Buch 8 ganz ohne Reden, Vertragsdokumente o. ä. dagegen außer einmal in 4 sonst nur in 5 und 8.

Historische Exkurse im 1., 2. (kurz) und 6. Buch.

In den narrativen Partien nehmen einen relativ großen Raum Schlachtschilderungen ein wie 1,49,2–50,3 (zweite Seeschlacht zwischen den Kerkyräern und Korinthern), 3,20–24 (Ausbruch und Flucht eines Trupps aus dem belagerten Plataiai einschließlich Erstürmung der Einschließungsmauer) oder – besonders eindrucksvoll – 7,69–71 (Schlacht im Hafen von Syrakus).

Abschlussätze zur Markierung der Gliederung („Ringkomposition“), durchweg nach Reden, am Ende eines Kriegsjahres oder als Resümee von Einzelereignissen und -vorgängen (Beispiele aus Buch 1 und 2):

1,55,2	Kerkyra
1,66	Poteidaia
1,138,6	Pausanias/Themistokles
2,9,6	Bündnisse und Rüstungsstand der beiden Hauptkriegsparteien
2,17,5	Vorbereitung der Peloponnesier auf den Einfall in Attika
2,20,5	Absicht des Archidamos bezüglich seiner Lagerstandortwahl Acharnai
2,54,5	Pestbeschreibung

Pferdekopf vom Wagen der Selene, Ostgiebel des Parthenon, London, British Museum
(Foto aus [Wikimedia Commons](#))

